





... die sich den ...  
 ... hängig wurden. ...  
 ... Bevölkerung, ...  
 ... dem ausdrücklichen ...  
 ... Kl. Ausschreibungen ...  
 ... Nymal Bey zugunsten der ...  
 ... rächen, ...  
 ... um 10 Tage verlängert ...  
 ... hängt oder gelegentlich ...  
 ... Strafe bestraft. Die ...  
 ... wohnhaft in ...  
 ... öffentlichen Kommission, ...  
 ... deren, die ...  
 ... sich aus ...

**Aus dem Inland.**

Wien, 6. Juni. (K.B.) Der Kaiser und die Kaiserin sind nach einem Besuche in Begleitung nach Wien zurückgekehrt. Ausführlicher Bericht folgt.  
 Wien, 6. Juni. (K.B.) Das Kaiserpaar ist um 10 Uhr früh von einer mehrtägigen Reise an den Bodensee, nach Hirten, an die Kaiserkrone und Bodensee nach Wien zurückgekehrt.  
 Berlin, 5. Juni. (K.B.) Der hierortsich befindliche Vizepräsident Prinz zu Hohenlohe hat einen Krankenbesuch und ist heute abends nach Wien abgereist.  
 Wien, 6. Juni. (K.B.) Das Kriegsministerium verfügt, daß auch im Jahre 1917 die erforderlichen von Berufsmaschinen und Heizen von Dampf- und Elektromotoren von der militärischen Dienstverwaltung bis zum 31. Dezember entlassen wird.

**Aus Deutschland.**

Strasburg, 6. Juni. (K.B. — Wolfsbureau.) Die Stadthauspalais sind gestern die feierliche Eröffnung des 5. Landtages von Elsaß-Lothringen statt.

**Frankreich.**

Paris, 5. Juni. (K.B. — Agence Havas.) Die Abgeordnete der Kammer angenommen Tagesordnung lautet: 1. Kammer der Deputierten sendet der russischen und der Demokratie der anderen Alliierten ihren Gruß und erklärt, daß sie von dem Kriege, der Europa durch den Angriff des imperialistischen Deutschland aufgezwungen wurde, zusammen mit der Befreiung der besetzten Gebiete, die Rückkehr Elsaß-Lothringen zu seinem Vaterlande und eine gerechte Wiedergutmachung der Schäden erwartet. Indem sie jeden Gedanken an eine Oberleitung und Unterordnung fremder Völker von sich weist, rednet sie darauf, daß die Anstrengung der Heere der Republik und der Alliierten vergrößert werde, damit nach der Niederwerfung des preussischen Militarismus eine dauernde Gewähr für die Unabhängigkeit der großen und kleinen Völker und die nimmermehr in Vorbereitung begriffene Organisation einer Völkergemeinschaft erhalten bleiben.

Bern, 5. Juni. (K.B.) „Le Revelliste de Lyon“ meldet aus Paris: Gestern früh hat sich in Weidmühle der Stadt in den für die Landesverteidigung arbeitenden Werkstätten von Pineth-Geronier und Sore eine gewaltige Explosion ereignet. Der Sachschaden ist sehr erheblich groß. Von den beiden Fabriken steht die eine mehr auf dem anderen. Die Explosion wurde in Paris gehört. Im Umkreise von 2 Kilometern zerbrachen alle Fensterscheiben. Da die Arbeit ruhte, wurden nur einige Wächter verletzt.

**England.**

Haag, 5. Juni. (K.B.) Dem Holländischen Neuen Courant wird aus London telegraphiert: Man erwartet, daß Lord George heute oder Donnerstag im Unterhaus eine sehr wichtige Erklärung über die Lage in Irland abgibt.

Rotterdam, 5. Juni. (K.B.) Dem „Nieuwe vreesche Courant“ wird aus London gemeldet: Sozialistische Konferenz wurde gestern im Kolosseum eröffnet. Die Leitung der Ueberhall war übergeben worden. Nach einem Bericht der „Times“ wurde die Konferenz ungewisshaftig Erfolg. Sie wurde von 1105 Delegierten aus verschiedenen sozialistischen Körperschaften besucht. Seitens der Stadt Leiden nichts, um sie zu bewillkommen. Eine Veranstaltung unter freiem Himmel war verboten worden. Öffentlichkeit nahm das Publikum eine feindselige Haltung gegen die Konferenz an. Ihre Verlangung ordnungsgemäß, wie der einer gewöhnlichen Versammlung.

**Verschiedenes.**

Paris, 4. Juni. (K.B. — Agence Havas.) Die drei Monarchen vom König Nikolaus eingeschickte russische Regierung hat ihre Entlassung annehmen.  
 Bern, 5. Juni. (K.B.) Wie Lyoner Blätter aus Bern melden, ist der englische Dampfer „Casgate“

... von Le Havre durch ...  
 ... der französische Dampfer „Beles“ ...  
 ... gekommen, wurde auf der ...  
 ... akkumuliert und versenkt.  
 ... (K.B. — Agence Havas.) Nach ...  
 ... wurde während eines ...  
 ... der ...  
 ... während eines ...  
 ... 20 Granaten von ...  
 ... die Stadt. Sie verursachten ...  
 ... Schäden und keine Opfer. Der Minister ...  
 ... von Algerien bestätigt. Die Regie- ...  
 ... Generalgouverneur von Algerien ...  
 ... die Einzelheiten, um mit dem Kabi- ...  
 ... in London darüber in Verhandlung zu treten.

**Vom Tage.**

Der Kaiser in Barbana. Wie schon gemeldet, fuhr der Kaiser auf der Rückreise über Barbana. Zum Empfang des Kaisers war die Stadt mit Fahnen, Blumen und Tepicheln, das Eingangstor Barbanas mit Blumen, Fahnen und Fahnen geschmückt. Das Automobil des Kaisers fuhr im langsamen Tempo durch die Stadt, in der die Bevölkerung der Stadt und der ganzen Umgebung zusammengekommen war, um den Herrscher zu begrüßen. Ueber 2000 Personen bildeten Spalier. Dem Kaiser wurde vom Bezirksleiter der Kriegsausstellung des Roten Kreuzes ein Blumenstrauß ins Automobil gelegt. Seine Majestät dankte für die dargebrachte Ehrung, indem er militärisch grüßte und mit der Hand winkte. Nachher fand eine patriotische Feier der Schützengilde statt, bei der Herr Malabovich feierliche Worte an die Jugend richtete und den innigsten Wunsch aussprach, es möge unserem allgeliebten Herrscher Kaiser Karl eine lange und glückliche Regierungszeit beschieden sein.

Kriegsanleihebezeichnungen. Bei der hiesigen Bezirksstelle des k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, Custosplatz 45, wurden weiters folgende Beträge gezeichnet: 4000 Kr.: A. P., F. R., Dr. M., Dr. D., F. S., E. M., S. R.; 2000 Kr.: S. M., A. M., S. W., Anna Zinkowig; 1000 Kr.: A. B., E. P., B. F., Katharina Brenuda, K. S., Joh. Sepetich, H. B., M. S., Pet. Krulic, Rud. Montina, Fr. Antonoz, Sak. Pavovic, Pet. Mucilich, Ed. Dellagiacoma, Sim. Juric, Mik. Gavretto, Ant. Doroffi, Fr. Suranello, Maria Cerada, F. S., Luigia Von. Bis heute gezeichnete Summe: 176.000 Kronen.

Erbende. Statt eines Kranzes aus das Grab ihres verstorbenen Kameraden Lorenz Hansl, k. u. k. Obermeisters i. R., spendete der Verband der Secorjenalmeiester zugunsten des k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds 50 Kronen.

Leichenbegängnis. Das Leichenbegängnis des Freigattententanten Kopezyk findet über Wunsch der Angehörigen erst am 8. d. um 5 Uhr nachmittags statt.

Rundmachung. Es wird seitens der Gemeinde der Bevölkerung wärmstens empfohlen, von der Blatternschimpfung Gebrauch zu machen, welche vom 8. bis 16. Juni 1917 im städtischen Sanitätsamt (städtische Sparkasse, 2. Stock) abgehalten werden wird. Laut Gubernativverordnung vom 28. Jänner 1819 müssen alle zu impfenden Kinder von deren Eltern oder Vormündern, obwohl ein Impfwang nicht besteht, der Impfkommision vorgestellt werden. — Infolge des Auftretens der Blattern unter der Bevölkerung von Stadtsberg und in Anbetracht des bestehenden Verdachtes dieser Stadt mit der Provinz Trien wird von der k. k. Statthalterei mit Verordnung vom 30. April 1917, Nummer IV.—913—35—17, die Vornahme der öffentlichen Impfung und der Notimpfung bringend angeordnet, was um so notwendiger erscheint, da mit der Zufuhr des k. k. Festungskommissärs vom 15. April 1917 das Erscheinen von Blatternfällen in den Gemeinden Pinguente und Citanova angezeigt wurde. Es werden daher auch alle Erwachsenen, welche seit drei Jahren nicht geimpft wurden, aufgefordert, sich jetzt impfen zu lassen. Pola, den 5. Juni 1917. Für den k. k. Festungskommissär: Pfeifer m. p.

Geburten und Todesfälle in Pola. In der Zeit vom 25. Mai bis zum 31. Mai sind zwei Kinder geboren worden. In der gleichen Zeit sind sieben Personen gestorben, und zwar: Konjagovic, Gjuro, 44 Jahre alt; Balkanich Lubwig, 12 Jahre alt; Weidenhoffer Weigande, 77 Jahre alt; Encas Marco, 51 Jahre alt; Cecerich u. Michajus, 26 Jahre alt; Dobito Dominik, 54 Jahre alt; und Hasanogovic, 45 Jahre alt.

**Militärisches.**

Notenadmiral. ... Befehl Nr. 157.  
 Garnisonsinspektion: Oberleutnant Ego.  
 Postinspektion: Auf S. M. S. „Bellona“  
 Einleitschiffarzt d. R. Dr. Goldmann; im Marinehospital  
 Marinechirurg d. R. Dr. Kremer.

Gen. 702-17.  
**Rundmachung.**  
 Mit Berufung auf die k. u. k. Rundmachung vom 12. August 1915, Z. Gen. 660 I, und auf Grund des Punktes 2 des § 14 der kaiserlichen Verordnung vom 24. März 1917, R. B. Nr. 131, in die id. angeordnet, daß für sämtliche Bedarfsgegenstände der Ware demnach an der Ware selbst oder in sonst geeigneter Weise ersichtlich zu machen sind, und zwar nicht nur in den Schaufenstern, sondern auch im Geschäftsräume selbst. Unter Bedarfsgegenständen werden hierbei alle beweglichen Sachen verstanden, die den Lebensbedürfnissen der Menschen und Hausierer unmittelbar oder mittelbar dienen.  
 Zuwiderhandelnde werden seitens des k. k. Festungskommissärs mit einer Geldstrafe bis zu 5000 Kronen oder mit Arrest bis zu drei Monaten bestraft.  
 Pola, am 1. Juni 1917.  
 Für den k. k. Festungskommissär:  
 Seiller m. p.

**Ausweis der Spenden.**  
 Der Administration des „Polaer Tagblatt“ sind neu eingelaufen:  
 Für den Zweigverein Pola vom Roten Kreuz: Rückkauf des Ingenieurs Karl Macha. S. M. S. „Gamma“ . . . . . K 10.—  
 Für Witwen und Waisen nach Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine: Kartenspielgesellschaft in der Offiziersmesse S. M. S. „Prinz Eugen“ . . . . . K 45.—  
 Kohlendeller S. M. S. „Altra“ . . . . . 17-30  
 Von zwei gesprungenen Spielgesellschaften auf S. M. S. „Gamma“ . . . . . 13-44  
 S. M. S. „Novara“ . . . . . 143-60  
 Statt einer Kranzspende für den verstorbenen Marinekanzleibeamten Herrn Fritz Pold erlegt Nachbar A. T. . . . . 20.—  
 Kohlendeller S. M. S. „Tural“ . . . . . 12.—  
 Für die im Felde Erblinden:  
 Von der Bemannung eines gesunkenen Schiffes . . . . . K 74-57  
 Dr. K. . . . . 30.—  
 Summe . K 365-91  
 bereits angewiesen . . . 58300-83  
 Totale . K 58666-74

**Eingefendet.** 81  
**Klassenlose**  
 für die am 12. und 14. Juni 1917 stattfindende Ziehung der 1. Klasse der 8. k. k. österr. Klassenlotterie sind noch vorrätig bei der Geschäftsstelle der k. k. österr. Klassenlotterie Robert Kaltenbrunner, Wien, I., Stadiongasse 5. Ganze Lose K 40.—, Viertellose K 10.—, Achtellose K 5.—.

**Für GICHT und RHEUMA**  
 Kinderkrankheiten und Stoffwechselstörungen seit Jahrhunderten bewährtes Heilmittel  
**LIPIK** (Slavonien) 64° C  
 Fluch im kalten Winter und Sommer im Betriebe.  
 Mit Bäder kombinierter Präparationen. Profekte durch die Badedirektion.  
 Radioaktive, alkalisch-mineralische, jedwähliche Thermalquellen. Schlammbehandlung.

**Skizzierschriften.**  
 Vorlagen zu Ueberschriften für Ingenieure, Bau- und Maschinentechniker. K 1-60.  
 Schirner'schen Buchhandlung (Mahl-r)

**Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“.**

Heute um halb 7 Uhr nachm.  
 großes  
**Konzert.**

### Kleiner Anzeiger.

**Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Bad, Wasser und elektr. Licht eingeführt, 2700 Mark, bacani 9, 3. St. Anzufragen bei Paskovic. 87

**Haus** in schöner Lage zu verkaufen. Auskunft V. Floren. Nr. 15. 17

**Ein- und Zweifamilienvillen** mit größerem Grundstück (Meeresausicht) zu verkaufen. B. von. Via Flaccio 11. Vorzusprechen von 12-2 Uhr. 910

**Junges, starkes, braves Mädchen**, das schon etwas kochen kann, wird bei alleinstehendem Herrn als Köchin und Bedienerin aufgenommen. Vorzustellen Policarpo 190, Parterro. 911

**Buntes Mädchen** für Alles sucht Posten. Um Legitimation wird gebeten. Adresse in der Administration. 932

**Mittleres Weltgetriebe**, 6 Hände, fast neu, billig zu verkaufen. Adresse in der Adm. 965

**Altes Gold** kauft Feldweibel Stagl. Wirtschaftsabteilung Val-dibacco. 929

**Wer will Maschinschreiben lernen?** Adresse in der Administration. 994

**Klavermacher** Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Geil. Zuschriften erbeten unter „Klavermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 916

**Ein Schwein** hat sich am 6 Juni verlaufen. Abzugeben Via Medolao 48. 931

**Pola** anno XVII. Via dell'Arzenale, besichtigte Jedermann 930

**Baahens Frontenfarte Nr. 18** eingetroffen. Preis Kr. 1.—. Vorrätig bei **E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.**

**8. k. k. österr. Klassenlotterie**  
mit größten Gewinnaussichten.  
Jedes zweite Los gewinnt.

1.000.000 Kronen	200.000 Kronen
700.000 „	100.000 „
300.000 „	80.000 „

und namentlich viele Mittelgewinne.

**Über 16 Millionen Kronen**  
kommen innerhalb fünf Monaten zur Auszahlung.  
Spielplan frei.

**Ziehung I. Klasse 12. und 14. Juni 1917.**


Häufigkeit der Klassen  
K 5.—, K 10.—, K 20.—, K 40.—

Bequemste Bestellung per Korrespondenzkarte. Nach Erhalt der Bestellung werden die gewünschten Original-Lose mit amtlichem Spielplan und Erlaßschein zugesendet.

**Versand auch ins Feld.**  
Beschäftsstelle der k. k. Klassenlotterie  
**Wien, I.,  
Ludwig Friedmann, Salzgras 12.**  
Postsparkassenkonto 147.132.  
Gewinnlisten und Auszahlung schnell. 78

**Bankhaus Eduard Bellak & Co.**  
Wien, I. Bez., Börsegasse Nr. 14.

**Klassenlose noch zu haben.**  
Ziehung schon am 12. Juni.  
Bestellung am einfachsten mittels Postkarte, worauf Zusendung der Lose, des Spielplans sowie eines Erlaßscheines erfolgt.



Preise:  
10 R 5.—  
10 R 10.—  
10 R 20.—  
10 R 40.—

**Politeama Ciscutti : Pola**

Heute Donnerstag

**Kino-Vorstellungen**  
mit nachstehendem Programm:

**Der Weg zum Reichtum.**  
Künstlerdrama in 3 Akten.  
**HEDDA VERNOU** in drei Akten.

**Der kleine Defektiv.**  
Komische Szene.  
Vorstellungen um 2-30, 3-40, 4-50, 6, 7-10 Uhr p. m.  
Normaler Preis.  
Nur für Erwachsene. Salonorchester.

**Kriegsanleihe-Versicherungen**  
übernimmt die hiesige Bezirksstelle k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfonds, Custozaplatz 45, und gibt bereitwilligst jede Aufklärung. — Ja, auch der Unbemittelte, kann dieser seiner patriotischen Pflicht im Interesse der Seinigen nachkommen.

**GERÖ SÁNDOR, Apotheker, Nagykörös 94.**

**NIGHTS ÜBER DIE GERÖ BERNSTEIN SALBE**

Jucken  
Schwitzen  
Sonnenbrand  
Hautabschälen  
Krätze u. Flechten  
Hautkrankheiten  
Geschwüre  
Geschwülste und Wunden

heilt schnell und sicher die  
Schmerz nicht und ist vollkommen geruchlos. Kleiner Tiegel 3 K., großer Tiegel 5 K., Familien-Tiegel 9 K. Dazugehörige Wachholder-Seife 4 K. 83

**Kino des Roten Kraus.**  
Via Sergia Nr. 34

Programm für heute

**Die Irre**  
Defektivfilm in 4 Akten.  
In der Hauptrolle **Stuart Webbe**

Preise der Plätze: I. Platz 1 K., 2. Platz 50 Pf.  
Fortl. Vorstellungen um 2-30, 3-55, 5-20, 6-15  
Programmänderung vorbehalten.

**Die Kriegsbraut.**  
Originalroman von Courths-Mahler.

75 (Nachdruck verboten.)

„Bist du dessen so sicher?“  
Hemberg nickte zuversichtlich.  
„Bombenfischer. Ich muß mir nur einmal irgend etwas Romantisches und Ueberwältigendes ausdenken. In ihrem Köpchen spukt nämlich so ein romantischer Schwarmgeist. Sie ist mir im Grunde herzlich gut, aber zwischen uns liegt alles so bedauerndwertlich und einfach, es gibt kein Hindernis zu bewältigen, die Verhältnisse passen famos zusammen, von den beiderseitigen Eltern ist kein Widerstand zu erwarten — kurzum — weil es ihr so sehr natürlich wäre, meine Frau zu werden, mag sie nicht. Ich habe schon darauf gewartet, daß ihr einmal das Pferd durchgeht, oder daß sie ins Wasser fällt, damit ich sie mit heldenhafter Bravour retten kann — aber der Zufall kommt mir nicht zu Hilfe. Na — wenn es nicht anders geht, miete ich mir mal ein halbes Duzend handfeste Dienstmänner, stecke sie in ein romantisches Häubergeländ und lasse meine Leute von ihnen entföhren. In irgend einer passenden Stelle werfe ich mich dann den Entführern entgegen, befreie Pola mit kolossalem Pomp — und dann sinkt sie ihrem Ketter hoffentlich gerührt in die Arme und wir sind beide glücklich.“

Hasso mußte lachen — und Hans lachte verknaggt mit.

Mit einiger Behmut nahmen die Freunde voneinander Abschied, als Hemberg abreiste, und der Letztere

mußte versprechen, so oft als möglich nach Falkenried zu kommen.

Hasso ging nun mit großem Eifer an die Verwirklichung seiner Pläne. Das von Hasso vorgeschlagene Stück Geländ eignete sich vorzüglich für seine Zwecke. Es wurde sofort mit dem Bau einer Halle und Werkstätte begonnen, und inzwischen sah Hasso eifrig über neuen Plänen und Zeichnungen.

Getreulich widmete er jeden Tag eine Stunde landwirtschaftlichen Konferenzen mit seinem Vater, Colmar und Hasso. Aber die übrige Zeit gehörte seinem geliebten Berufe.

Gleich nach Ritas Hochzeit zeigte sich indes ernsthafte Krankheitsanfälle bei seinem Vater, und noch wollte Rita auf ihrer Hochzeitsreise, als ihr Vater plötzlich durch einen Herzschlag hinweggerafft wurde. Man rief sie nicht nach Hause, zumal das junge Paar von Ort zu Ort reiste und man ihren genauen Aufenthalt gar nicht wußte.

So erfuhr Rita erst, als sie mit ihrem jungen Gatten in Villau ihren Einzug gehalten hatte, daß inzwischen ihr Vater gestorben war. Ohne langes Krankentage, aber nach langem Leidensjahre war Herr von Falkenried nun schmerzlos verstorben.

Frau von Falkenried, die schon sehr unter der Trennung von Rita gelitten hatte, brach beim Tode ihres Gatten völlig zusammen und konnte sich lange von diesem Schläge nicht erholen. Sie hatte mit ihm in einer harmlosen, glücklichen Ehe gelebt und kam sich nun ganz einsam und überflüssig vor.

Hasso hatte an einen Schwoager Kamek abgeben, er möge die Kunde von des Vaters Tode Rita mitbringen, es aber zu verhindern suchen, daß sie jetzt nach Hause kam. Erstens sollte ihr junges Leben nicht gramlos gehört werden und zweitens würde Mutter ermannen können, empfinden, wenn Rita in kurzen Wiedersehen mit ihr wieder abscheiden müßte.

Hasso und Hasso taten mit vereinten Kräften alles, was sie konnten, um Frau von Falkenried zu beruhigen und zu zerstreuen. Aber es wollte ihnen nur wenig gelingen.

Hasso erwies sich nun noch mehr, als zuvor, in der Mitternacht von Falkenried. Durch ihre Härte ließen alle Tiden und es war ihr Glück und Stolz, daß sie Hasso alles Erlaubende bewilligen konnte.

Die Arbeiten auf dem Flugplatz schritten nun voran. Otiern war schon die Halle und die Werkstätte fertig, und Monteur- und Arbeiter waren angeheuert.

Am frühesten Morgen schon arbeitete Hasso an dem gepflegten Waldweg nach dem Flugplatz hinüber und kam erst mittags wieder heim. Nach dem Konferierte er mit Colmar und Hasso und dann fuhr er wieder mit dem Rad hinüber. Das war ihm viel sicher und bequemer als ein Reispferd.

Abends sah er dann mit seiner Mutter und Hasso zusammen im Wohnzimmer, bis sich die beiden Da gleich nach neun Uhr zurückzogen. Frau von Falkenrieds etwas leidender Zustand bedingte eine frühe Ruhe und Hasso mußte, daß Hasso, sobald sie zurückgekommen hatten, in sein Arbeitszimmer ging und über seinen Plänen sah bis Mitternacht und oft auch noch später.

(Fortf. folgt.)